

GUTEN MORGEN

Fonen & Fahren

Also nein, diese Autofahrer mit ihren Handys! Biegt der doch glatt mit seinem Tuareg von der Straße auf den Gehweg ein und stellt sich dort ab, nur weil sein Telefon klingelt! Jeder Fußgänger und jeder Radfahrer muss nun auf die Fahrbahn hinaus, um an ihm vorbeizukommen, weil Seine Majestät auf dem Geh- und Radweg telefonieren muss. Ist doch kein Telefonierweg. Ich weiß ja, er darf beim Fahren nicht telefonieren, aber dann soll er dazu halt in einer Telefonzelle parken. Okay, da kommt er mit dieser Riesenkiste nicht hinein. Brauchen wir jetzt also Telefonstreifen neben der Straße, wo die dann alle telefonieren können? Ich sag's Ihnen, wenn ich dem seine Nummer gewusst hätte, ich hätte ihn angerufen!

DAS LÄCHELN DES TAGES...



... kommt heute von Florian Schillitz aus Weißenregen. Er grüßt seinen Freund Leon und die Thennieder Fußballfreunde.

HEUTE

NAMENSTAG

Anna, Attila, Meinolf, Placidus

SONNE UND MOND

SONNENAUFGANG: 7.17 UHR
 SONNENUNTERGANG: 18.42 UHR
 MONDAUFGANG: 18.41 UHR
 MONDUNTERGANG: 8.46 UHR
 MONDPHASE: VOLLMOND
 (AB 11.10.: LETZTES VIERTEL)

FÜR DEN NOTFALL

POLIZEI 110
 LEITSTELLE FÜR FEUERWEHR
 RETTUNGSDIENST 112
 GIFTNOTRUF (09 11) 3 98 24 51,
 (0 89) 1 92 40
 ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
 (0 18 05) 19 12 12

Apotheken-Notdienst: Marien-Apotheke, Bad Kötzing; Marien-Apotheke, Cham; Neue Apotheke, Neunburg; St.-Stefan-Apotheke, Waldmünchen.

BAUERNREGEL

Hält der Oktober das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub.

VERMISST



Ich heiße Jimmy, bin ein Jahr alt und seit dem 30. September in Zandt (Dirnitzweg) verschwunden. Ich bin getigert und habe ganz dunkle Tigerstreifen und gelbe Augen. Ich bin kastriert und gechippt und in meinem linken Ohr ist das Wort „CHIP“ tätowiert. Ich möchte wieder zu meiner Familie.

→ Kontakt: Telefon (0 94 67) 41 17 62 oder (01 71) 2 41 71 28
 → Katzenhilfe, Höhhof



Bürgermeister Wolfgang Ludwig überreichte bei der Segnung des Bürgermeister-Seidl-Platzes Blumen an dessen Ehefrau und Tochter.

Fotos: Brandl

„Ein Juwel“ geschaffen

INFRASTRUKTUR Erweiterungsbau der AQACUR Badewelt eingeweiht

VON BRIGITTE BRANDL

BAD KÖTZTING. Am frühen Samstagmorgen, noch rechtzeitig bevor der eigentliche Badebetrieb aufgenommen wurde, fand im Beisein vieler geladener Gäste die Eröffnung des neuen Sauna-Erweiterungsbereichs im AQACUR in Bad Kötzing statt. Bürgermeister Wolfgang Ludwig wies bei seiner Begrüßungsrede darauf hin, dass bis zuletzt auf Hochtouren gearbeitet wurde, damit der Termin eingehalten und alle Saunen zum Funktionieren gebracht werden konnten.

Zeitgeist genau getroffen

Die AQACUR Badewelt, die im Oktober 2005 eröffnet wurde, sei von Anfang an ein bedeutender Werbeträger für die Stadt und die Region gewesen, so Ludwig. Außerdem habe das moderne Bad erheblich dazu beigetragen, dass man am 10. Dezember 2005 das Prädikat Kneipp-Heilbad verliehen bekam. Mit einer Orientierung an Wellness, Kur und Gesundheit treffe das AQACUR genau den Zeitgeist und bringe nicht nur mehr Urlaubsgäste in die Region, sondern biete auch Kurzurlaubern und Naherholungssuchenden die gewünschten Angebote. „Um auch weiterhin erfolgreich zu sein, muss man aber immer einen Schritt voraus sein“, so der Bürgermeister, „nicht ausruhen auf dem bisher Erreichten, sondern der Blick nach vorne und damit die nächste Investition in weitere Zusatzangebote ist wichtig.“

In diesem Sinne wurde im April dieses Jahres mit dem Anbau begonnen und mit der Konzeption „Medizinische Wellness“ als neues Highlight ein Sole-Bereich geschaffen. Durch die Erweiterung seien nun neben den klassischen Sauna-Gängern auch diejenigen angesprochen, die Probleme mit der Haut oder den Atemwegen hätten. Ludwig bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Anbaus in irgendeiner Weise beigetragen haben, besonders bei der Regierung der Oberpfalz als unterstützenden Ratgeber und Förderer, bei Landrat Theo Zellner als Vertreter des Verbandspartners Landkreis Cham, dem Planungsbüro, den ausführenden Firmen und den Mitarbeitern der Badewelt.

Den kirchlichen Segen für den Saunabereich erteilten Stadtpfarrer

Max Heitzer und Pfarrerin Jutta Störch. „Wasser bedeutet Leben“, meinte Pfarrerin Störch bei ihrer kurzen Predigt und Brunnen seien schon immer heilige Orte gewesen. Die Sehnsucht des Menschen nach Entspannung sei immer auch die Sehnsucht nach Tiefe im Leben. Deshalb solle die neue Einrichtung nicht nur der Reinigung und Erfrischung dienen, sondern die Besucher auch zur Ruhe und Besinnung kommen lassen.

Bezirkstagspräsident Franz Löffler sprach in seiner Laudatio von einem „Juwel“, das die Stadt Bad Kötzing als Kneipp-Heilbad zusätzlich bereichern wird. Das AQACUR füge sich in seiner Konzipierung hervorragend in den Kurort ein und habe sich im Laufe weniger Jahre zu einem wahren Magneten entwickelt. Man spüre das ausgezeichnete Wohlfühl-Ambiente, meinte Löffler, sodass die neuen, auf die Gesundheit ausgerichteten Saunen einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung und Förderung des Menschen leisten würden. Für den weiteren, erfolgreichen Badebetrieb überbrachte Löffler die Glückwünsche des Bezirks.

Gedenkstein für Karl Seidl

Eine weitere Segnung und Ehrung gab es an diesem Tag auf dem Vorplatz des AQACUR. Bereits im Oktober 2005 war im Stadtrat beschlossen worden, den Platz vor der Badewelt nach dem langjährigen Bürgermeister und Ehrenbürger der Stadt, Karl Seidl, zu benennen und einen Gedenkstein aufzustellen. Bürgermeister Ludwig ließ das Leben des engagierten Kommunalpolitikers Revue passieren und verwies auf wesentliche Stationen in seinem Wirken. „Karl Seidl hat als Bürgermeister und Vorsitzender des Zweckverbandes Hallen-Freibad viel Engagement und Herzblut in die Arbeit und die Weiterentwicklung des Hallen-Freibades hier an diesem Standort eingebracht. Deshalb heißt nun dieser publikumsträchtige und für unsere Stadtentwicklung bedeutende Platz „Bürgermeister-Seidl-Platz“, fasste Ludwig zusammen.

Stadtpfarrer Max Heitzer erteilte den Segen der Kirche für den Gedenkstein und den mit Blumen eingerahmten Platz. Ein besonderer Gruß erging seitens der Stadt an die Familie des verstorbenen Ehrenbürgers, die zur Einweihung gekommen war. Ehefrau und Tochter von Karl Seidl erhielten einen Blumenstrauß, bevor zur weiteren Feier in das Badcafé geladen wurde.



Ingenieur Josef Brem, Bürgermeister Wolfgang Ludwig und Bezirkstagspräsident Franz Löffler durchschneiden das Band zur Einweihung der Sauna.



Stadtpfarrer Max Heitzer und Pfarrerin Jutta Störch erteilten den Segen.



Der neue Eisbrunnen verschafft den erhitzten Saunagästen Abkühlung.

DER ERWEITERUNGSBAU UND DAS AQACUR

► **Beschlussfassung** für den Erweiterungsbau: Juni 2008, Baubeginn April 2009

► **Planungsbüro:** Josef Brem, Technikerplaner Jürgen Bummer

► **Kosten:** 790 000 Euro; Förderung durch die Regierung der Oberpfalz mit Mitteln der Europäischen Union und des Bayerischen Staatsministeriums

für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

► **Neuheiten:** Finnische Kristallsauna, in der Meditations- und Klangschalen aufgüsse angeboten werden; ein Sole-Dampfbad, ein Sole-Inhalationsraum mit Gradierwerk und ein Crash-Eis-Brunnen. Die Anzahl der Liegeplätze wurde von derzeit 80 auf insgesamt 130 Liegen erhöht. (kbc)